



Dieses Verzeichnis soll Ihnen bei der Anfertigung schriftlicher Arbeiten helfen. Die Liste beinhaltet einige, aber wohl nicht alle wichtigen Aspekte, um eine gelungene Arbeit anzufertigen. Die Berücksichtigung der Aspekte wird Ihnen in jedem Fall ein gutes Maß an Sicherheit bieten, auch wenn begründete Abweichungen in Einzelfällen möglich sind.

Anmeldung

Auf der Seite des Philosophischen Seminars finden Sie alle nötigen Informationen (einschließlich aktueller Fristen) zur Anmeldung von [Hausarbeiten](#) sowie [Bachelor- und Masterarbeiten](#).

Argumentation

Behaupten Sie nichts unbegründet, was nicht trivialerweise wahr ist. (Viele Philosophen meinen, dass nur sehr wenige Dinge trivialerweise wahr sind.) Begründen Sie Ihre Annahmen und ziehen sie logisch korrekte Schlüsse (→ *Konnektoren*). Achten Sie auch darauf, dass die Bedeutung der verwendeten Begriffe geklärt ist (→ *Fachbegriffe*).

Bewertung

Hausarbeiten werden in der Regel innerhalb weniger Wochen bewertet und die Note bei KLIPS verbucht. Für Bachelor- und Masterarbeiten wird der Termin vom Prüfungsamt vorgegeben. Die wesentlichen Bewertungskriterien finden Sie in diesem Dokument. Mit der begutachteten Arbeit erhalten Sie zudem einen ausgefüllten Bewertungsbogen (Hausarbeiten). Für Abschlussarbeiten wird ein schriftliches Gutachten erstellt.

Einleitung

Stellen Sie das (→) *Thema* und seine fachliche Relevanz (→ *Innovativität*) zunächst in einer Einleitung dar. Beschreiben Sie beispielsweise als Ausgangspunkt ein Phänomen, verdeutlichen Sie das Problem, das sich daraus ergibt und erläutern Sie, was uns motivieren sollte, über dieses Problem nachzudenken. Sie können (müssen aber nicht) in der Einleitung bereits Ihre Kernthesen vorwegnehmen. Verdeutlichen Sie aber bitte dem Leser, wie Sie vorgehen werden.

Fachbegriffe

Erläutern Sie Fachbegriffe, insbesondere wenn Sie ihr Verständnis nicht als selbstverständlich voraussetzen können oder wenn es mehrere Bedeutungsvarianten gibt.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis sollte dem Leser bereits eine klare Vorstellung davon geben, wie Sie bei der Bearbeitung Ihres Themas vorgehen werden. Das bedeutet insbesondere, dass die Kapitelüberschriften einen sinnvollen Bezug zum Titel der Arbeit erkennen lassen (→ *Kohärenz*).

Innovativität / Ertrag

Sie brauchen das Rad nicht neu erfinden. Dennoch sollten Sie versuchen, innerhalb einer begrenzten Fragestellung einen kleinen Schritt vorwärtszukommen. Dazu ist es unerlässlich, dass Sie bisherige Arbeiten zu Ihrem Thema berücksichtigen (→ *Literatur*). Darüber hinaus ist ein zentrales Ziel studentischer Arbeiten Ihre eigene Professionalisierung.

Kohärenz (roter Faden)

Achten Sie darauf, dass alles, was Sie schreiben, in einem sinnvollen Zusammenhang steht. Konkret: Den übergeordneten Zusammenhang gibt das (→) *Thema* Ihrer Arbeit vor, von dem bereits der Titel einen möglichst klaren Eindruck verschafft. Schreiben Sie grundsätzlich nur, was für die Bearbeitung dieses Themas (Ihrer Problem- / Fragestellung) relevant ist. Den nächstkleineren Bezugsrahmen bilden Ihre Kapitel (und Unterkapitel). Das Thema jedes Kapitels sollte einen erkennbaren Zusammenhang zum übergeordneten Thema Ihrer Arbeit herstellen. Im Idealfall lässt sich dieser Zusammenhang also

schon durch einen Blick in das (→) *Inhaltsverzeichnis* erkennen. Die nächstkleinere Sinneinheit bilden die Absätze. Fassen Sie einen für das (Unter-)Kapitel relevanten Gedanken in einen Absatz und achten Sie darauf, dass diese Gedanken (Absätze) untereinander einen sinnvollen Bezug erkennen lassen. Und schließlich sollten auch die einzelnen Sätze und Satzteile eine nachvollziehbare Verbindung zueinander aufweisen. Verwenden Sie daher insbesondere (→) *Konnektoren* korrekt.

Konnektoren

Konnektoren sind Ausdrücke zur semantischen Verbindung von Sätzen oder Satzteilen, beispielsweise »aber«, »auch«, »darüber hinaus«, »hingegen«, »einerseits«, »andererseits«, »obwohl«, »sondern« etc. Für die Philosophie sind nicht zuletzt logische Konnektoren wie »wenn«, »vorausgesetzt«, »für den Fall, dass«, »dann«, »weil«, »denn«, »deshalb« etc. von besonderer Bedeutung. Nur wenn Sie Konnektoren korrekt verwenden, wird Ihr Text einerseits die nötige (→) *Kohärenz*, andererseits eine nachvollziehbare (→) *Argumentation* aufweisen.

Literatur

Berücksichtigen Sie relevante Beiträge aus unserem Fach (→ *Literaturrecherche*). Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit haben sich bereits andere kluge Köpfe mit Ihrem Thema beschäftigt. Wissenschaftlich zu arbeiten beinhaltet, diese Beiträge einzubeziehen, sie zu würdigen (→ *Principle of Charity*), zu diskutieren und sie zu verbessern. Verzichten Sie aber unbedingt darauf, Inhalte anderer Quellen ohne erkennbare Relevanz für Ihr (→) *Thema* wiederzugeben (→ *Kohärenz*). Und verkaufen Sie auf keinen Fall Gedanken, die Sie irgendwo gelesen haben, als Ihre eigenen. Das wäre ein (→) *Plagiat*.

Literaturrecherche

Um passende Literatur zu Ihrem Thema zu finden, ist ein Blick in das Literaturverzeichnis besuchter Lehrveranstaltung(en) sinnvoll, und auch die Dozierenden stehen Ihnen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Darüber hinaus ist die Literaturrecherche mit Hilfe von Datenbanken eine unabdingbare Fertigkeit für das wissenschaftliche Arbeiten, die Sie erwerben sollten. Dazu bietet die Universitäts- und die Institutsbibliotheken Kurse an, und auch [dieses Merkblatt](#) des [Kompetenzzentrum Schreiben](#) könnte Ihnen helfen.

Literaturverzeichnis

Sie können einen für die Geisteswissenschaften gängigen Stil verwenden. Achten Sie bitte auf Einheitlichkeit.

Plagiat

Sie müssen die Arbeit vollständig selbst angefertigt haben und dies am Ende schriftlich erklären (→ *Eigenständigkeitserklärung*). Sollte man Ihnen nachweisen, dass Sie Teile der Arbeit nicht selbständig angefertigt haben oder sie Texte anderer ganz oder in Teilen ohne entsprechende Kennzeichnung in Ihre Arbeit haben einfließen lassen, gilt die Prüfung aufgrund eines Plagiats als nicht bestanden. Darüber hinaus kann ein Plagiat rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen, und es verjährt auch nicht. Ihr Studienabschluss kann Ihnen daher auch in ferner Zukunft aberkannt werden.

Principle of Charity (Prinzip der wohlwollenden Interpretation)

Wenn Sie ein Argument aus der (→) *Literatur* rekonstruieren oder eine Position wiedergeben, gehen Sie bitte davon aus, dass der Urheber kein Idiot war. Versuchen Sie stattdessen, der Position so viel wie möglich abzugewinnen. Wenn Ihnen unklar ist, wie etwas gemeint ist, gehen Sie also erst einmal von einer Interpretation aus, die Ihnen sinnvoll erscheint. Das bedeutet allerdings nicht, dass Sie Fehler anderer ausbügeln oder ihnen Ansichten zuschreiben müssen, die sie höchstwahrscheinlich nicht hatten und womöglich gar nicht haben konnten.



Redundanz

Vermeiden Sie, Gedanken und Informationen zu wiederholen, sofern der Kontext dies nicht erfordert. Verzichten Sie auch auf Sachinformationen, die Sie als selbstverständlich voraussetzen können und die zur Bearbeitung Ihrer Fragestellung überflüssig erscheinen. (Sie brauchen beispielsweise in einer Arbeit zur Ideenlehre Platons nicht ausführen, dass Platon ein bedeutender griechischer Philosoph war.)

Sprache (Korrektheit, Klarheit)

Die Arbeit ist in korrektem Deutsch (oder Englisch) verfasst. (Konsultieren Sie im Zweifelsfall den Duden.) Drücken Sie sich so klar wie möglich aus. Verzichten Sie auf unnötig komplizierten Satzbau, nebulöse Formulierungen und Phrasen. Suchen Sie nach Ausdrücken, deren Bedeutung möglichst unmissverständlich ist und erläutern Sie (→) *Fachbegriffe* gegebenenfalls. Es wird dringend geraten, das Passiv zu meiden!

Eigenständigkeitserklärung

Mit der datierten und unterschriebenen Eigenständigkeitserklärung am Ende der Arbeit bestätigen Sie, dass Sie die Arbeit vollständig selbst (und kein (→) Plagiat) angefertigt haben. Entsprechende Vorlagen finden Sie leicht im Netz.

Thema

Fokussieren Sie präzise ein Thema (Problem, Fragestellung) und bleiben Sie während Ihrer Arbeit dabei (→ Kohärenz). Achten Sie darauf, dass sich Ihr Thema im Umfang Ihrer Arbeit bearbeiten lässt. Sprechen Sie das Thema im Vorfeld mit einem Mitarbeiter des Arbeitsbereichs ab.

Umfang

Den geforderten Umfang Ihrer Arbeit entnehmen Sie bitte der jeweiligen Modulbeschreibung in dem Modulhandbuch Ihres Studienganges. Dort ist der Umfang in Wörtern oder Seiten angegeben (ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhang). Seiten lassen sich jedoch qualitativ sehr unterschiedlich füllen. Berücksichtigen Sie daher unbedingt auch den veranschlagten Zeitaufwand, den die Modulbeschreibung in Stunden angibt.

Zitieren

Grundlagen zum korrekten Zitieren können Sie bspw. [hier](#) nachschlagen. Richtig zu zitieren, ist (nicht nur) in wissenschaftlichen Arbeiten unerlässlich und schützt Sie vor (→) *Plagiaten*.